

Informationen & Meinungen vom Lerchenberg

## „Aus Liebe zu Rheinland-Pfalz – und aus Respekt vor der arbeitenden Bevölkerung“

Die Landtagswahl steht bevor. Wir haben mit Alper Kömür, Ortsvorsteher auf dem Lerchenberg und SPD-B-Kandidat im Wahlkreis 29, über seine Rolle im Wahlkampf, Patric Müller, Alexander Schweitzer und die Bedeutung jeder Stimme gesprochen.



Von links MDL Patric Müller, Alper Kömür

**Interviewer:** Sie sind B-Kandidat unseres Landtagsabgeordneten Patric Müller. Was bedeutet eigentlich B-Kandidat?

A. Kömür: Ich bin sehr froh, das mit und für Patric machen zu dürfen. Ein B-Kandidat ist – vereinfacht gesagt – wie der Ersatzspieler: Ich übernehme das Mandat nur, falls der eigentliche Wahlkreiskandidat aus irgendeinem Grund ausscheiden sollte. Klar ist aber: Es geht jetzt darum, dass Patric Müller gewählt wird.

**Interviewer:** Wie sehen Sie Patric Müllers Chancen im Wahlkreis 29?

A. Kömür: Ich halte sie für sehr gut. Die Menschen im Wahlkreis – und gerade auf dem Lerchenberg – wissen, was sie an Patric haben. Ich spüre das immer wieder: Er setzt sich stark für kommunale Belange ein, ist nahbar und ansprechbar. Und manchmal stößt man als Ortsvorsteher auf kommunale Ebene eben an Grenzen – wie zum Beispiel bei der Krähenproblematik. Dann ist es Gold wert, einen Landtagsabgeordneten zu haben, den man anrufen kann, der unterstützt und Druck macht, wo es nötig ist.

**Interviewer:** Man sieht Sie auf Social Media immer wieder mit Alexander Schweitzer. Wie kommt das?

A. Kömür: Ich bin ja nicht nur Ortsvereinsvorsitzender und Ortsvorsteher – ich muss, wie die meisten Menschen, auch ganz normal arbeiten. Im Oktober 2025 waren wir bei mir auf der Arbeit bei den Stationierungstreitkräften plötzlich mit einer extrem schwierigen Situation

konfrontiert: Unser Arbeitgeber konnte vorübergehend aus politischen Gründen, die im Ausland lagen, nicht zahlen. In meiner Funktion als gewählter Personalrat habe ich mich an Alexander Schweitzer gewendet – und er hat innerhalb von sechs Tagen dafür gesorgt, dass das Bundesfinanzministerium in Vorleistung einspringt. Damit wurde verhindert, dass 12.000 Beschäftigte ohne Gehalt dastehen.



Ministerpräsident Alexander Schweitzer (SPD)

**Interviewer:** Das klingt nach großer Wertschätzung.

A. Kömür: Ja, ich habe ein tiefes Vertrauen, den Richtigen für dieses Land zu unterstützen. Jemanden, der sich sichtbar für die arbeitende Bevölkerung einsetzt. Jemanden, der in seiner imposanten körperlichen Größe gleichzeitig eine große Milde ausstrahlt – und sich wirklich kümmert. Und jemanden, der das Verbindende betont und Rheinland-Pfalz ehrlich liebt.

**Interviewer:** „Aus Liebe zum Land“ ist der Wahlspruch. Läuft man damit nicht den Rechtsextremen hinterher?

A. Kömür: Nein – auf keinen Fall. Unsere Liebe ist echt, sie ist das Gegenteil dessen, was Demokratiefeinde antreibt. Wir lieben dieses Land, wie es ist – mit allen Menschen, die unsere Freiheit und unsere Gemeinschaft respektieren. Die AfD liebt – wenn überhaupt – nur eine imaginäre Version dieses Landes: eine, in der alle gleich aussehen, gleich denken, gleich fühlen und in der Hetze normal ist. Die Wahrheit ist: Sie verachten unsere rheinland-pfälzische Art zu leben – das Miteinander, die Freiheit und die offene Gesellschaft. Das ist wie ein toxischer Partner: nicht fähig zu lieben, aber bereit, Kontrolle als „Liebe“ zu verkaufen.

**Interviewer:** Wie sehen Sie die Chancen für einen Wahlsieg der SPD in Rheinland-Pfalz?

A. Kömür: Ehrlich gesagt: sehr gut. Wählerinnen und Wähler wollen sehen, wer es wirklich will – wer bereit ist, sich für dieses Land zu zerreißen. Und ich spüre es in meinem Ortsverein und auf allen Ebenen: Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind heiß darauf, für Rheinland-Pfalz und für Alexander Schweitzer zu kämpfen. Da geht ein Ruck durch die Partei. Aber am Ende zählt jede Stimme.



### Interviewer: Ihr Fazit?

A. Kömür: Nur eine starke SPD stellt sicher, dass Alexander Schweitzer Ministerpräsident bleibt – und wir keinen CDU-Ministerpräsidenten bekommen. Ich befürchte: Jede Stimme, die progressiv gemeint ist, aber am Ende nicht bei der SPD landet, kann den Weg zu einem CDU-Ministerpräsidenten ebnen. Mit einer Stimme für die SPD stärkt man gleichzeitig die Demokratie, sorgt für eine stabile Regierung – und wählt mit Alexander Schweitzer den beliebtesten rheinland-pfälzischen Politiker zum Ministerpräsidenten. Und ich glaube: Eine Mehrheit in diesem Land will genau das.

\*\*\*\*\*

### Es war einmal....

So beginnen Märchen. Und meistens haben sie ein gutes Ende. Im wahren Leben ist das manchmal anders. Dennoch gibt die nachfolgende Story gute Gründe für eine positive Entwicklung - wie das Foto der Entfernung der Krähen-Nester am 20. Januar zeigt.

**Aber hier die Geschichte in kurzen Etappen: auch zu lesen unter <https://spd-lerchenberg.de/>**

Die **wachsende Krähenpopulation** am und um die Wohnhäuser am Brahmweg, und besonders über dem Spielplatz, stellt seit vielen Jahren ein ernstes Problem für die Anwohnerinnen und Anwohner dar. Und so bemühen sich seit vielen Jahren Ortsbeiräte und Ortsvorsteher\*innen um eine Lösung des Problems – stehen doch die klugen Vögel unter Naturschutz!

Irgendwann reichte es: im Laufe der Brutsaison 2023 initiierte Susanne Culberson, Anwohnerin (seit 2024 Mitglied der SPD-Ortsbeiratsfraktion) eine Unterschriftenaktion: Weit mehr als 500 Unterschriften übergab sie im Juni 2023 an den Mainzer Oberbürgermeister Nino Haase.



Erst mal passierte - Nichts. Erst der von der Landesregierung in 2024 herausgegebene „Handlungsleitfaden“ schaffte die Grundlage für Vergrämnungsmaßnahmen. Die SPD-Fraktion im Ortsbeirat setzte sich intensiv mit dem Leitfaden auseinander: „Sensible Gebiete“ auszuweisen,

war das Schlüsselwort. Insbesondere die gesundheitliche Gefährdung von Kindern auf dem bestehenden Spielplatz schaffte Argumente, um ein solches Gebiet auszuweisen.

Aber es brauchte noch. Im April 2025 organisierte die SPD eine Veranstaltung vor Ort: am Spielplatz Brahmweg. Gut „beschildert“ oder mit Hut geschützt, machten sich die Betroffenen auch lautstark Luft.



Verabredet wurde, dass Betroffene und Lerchenberger Bürger\*innen sich zum Umweltausschuss der Stadt einfinden. Am 3. Juni 2025 war es soweit.

Anwohner\*innen schilderten in bewegter Weise, was diese dauerhafte Belastung aus Lärm, Dreck und Unrat in ihnen auslöst. Es war schon etwas Druck zu spüren, als auch von nicht direkt betroffenen Lerchenberger\*innen klare Aufforderungen zum Handeln geäußert wurde. Von Seiten des Ausschusses kam Zustimmung – offensichtlich alles richtig gemacht! Prima. Kurz vor dem Start der nächsten Brutsaison in 2026 kam die erlösende Nachricht: Es dürfen Nester entfernt werden. Und gleich darauf war es soweit:



Am 20. Januar rückte ein Fahrzeug mit Hubsteiger an und entfernte zahlreiche Nester. Die Belastung sollte damit geringer werden.

Soweit so gut? Das werden wir sehen. Versprochen: **WIR BLEIBEN DRAN!**

### Mainz 31, Ausgabe Februar 2026

Kontakt:

Alper Kömür, Ortsvereinsvorsitzender,  
info@spd-lerchenberg.de

Redaktion:

Simon Clausing, Gerline Dahm, Ralph Heinrichs, Heike Horig,  
Alper Kömür, Sissi Westrich

Web: <https://spd-lerchenberg.de/>

Facebook: <https://www.facebook.com/spd.mainz.lerchenberg>



## Mobilität: Zuwachs

Viele haben den „E-Mobilitäts-Zuwachs“ schon entdeckt, aber wie Fragen zeigen, nicht alle. Für den Lerchenberg sinnvoll: das meinRad-Angebot jetzt endlich auch mit **E-Bike**, sodass der Berg kein Erschwernisgrund für die Nutzung des Angebotes ist. <https://www.mainzer-mobilitaet.de/mehr-mobilitaet/meinrad>

Auch das **Lastenrad** mit Motorenunterstützung der Mainzer Mobilität erleichtert das Einkaufen ohne Auto auf dem Lerchenberg. Nicht nur die jungen Nutzenden haben einen Vorteil, sondern auch Ältere, die Unterstützung brauchen. Wer für sie einkaufen geht, muss kein Auto haben und kann auch die letzten Meter auf den kleinen Fußwegen die Last bis zur Haustür ohne Umladen schieben. Infos unter <https://www.mainzer-mobilitaet.de/Mehr%20Mobilitaet/meinRad/Lastenrad>



E-Auto tanken ist jetzt auch direkt am Einkaufszentrum, um das herum viele Menschen wohnen, möglich. Zusätzlich zur **Ladesäule** der Mainzer Mobilität am Bürgerhaus ist auch die Ladesäule von EZE ein praktisches Serviceangebot: Tanken und in der Zeit viel erledigen, wie Café- bzw. Restaurantbesuch, Arzt-, Physio-, Massage- oder Friseur- oder Kosmetiktermine wahrnehmen.



\*\*\*\*\*

## Bauaktivitäten auf dem ehemaligen Hotelgelände – so ist der Stand

Derzeit erfolgt der Rückbau des ehemaligen „Hotel am Lerchenberg“. Im Anschluss wird die Baugrube ausgehoben. Für Sommer ist der Baustart für ein großes, modernes Gebäude mit bis zu sieben Stockwerken –

gezählt ab der Höhe Hindemithstraße – geplant. Während der Bauphase wird der Brunnen „eingehaust“ – also mit einer massiven Holzverkleidung von außen geschützt. Im Spätherbst 2028 sollen Edeka und Rossmann eröffnen.

Vom Brunnenplatz aus wird es einen barrierefreien Zugang zum Drogeriemarkt geben. Der Zugang zum Lebensmittelmarkt erfolgt über die Hindemithstraße, wo am Gebäude ein Arkadengang vorgesehen ist. Im Inneren des neuen Gebäudes werden die beiden Geschäftsetagen mit Treppen und einem Aufzug miteinander verbunden. Geplant sind über den Geschäften außerdem 288 öffentlich geförderte Wohnungen für Studierende und Auszubildende: 276 Einzelapartments und 12 Sechser-WGs. An der Seite zum Brunnenplatz werden dafür drei Wohngeschosse errichtet. Weitere drei Geschosse entstehen nach den Vorgaben des Bebauungsplans auf der Seite des Henriette-Arendt-Weges.

Pkw-Stellplätze stehen sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner als auch für den Einzelhandel in einer Tiefgarage zur Verfügung. Die Tiefgarage kann von den Geschäften aus bequem mit dem Aufzug erreicht werden. Begrünte Fassaden und barrierefreie Wegeverbindungen sind fest eingeplant. Auch der direkte Fußweg von der Regerstraße zur Henriette-Arendt-Straße wird nach der Bauphase wiederhergestellt.

Das Gebäude bietet zudem attraktive Gemeinschaftsflächen, einen begrünten Innenhof sowie eine Dachterrasse. Wir können gespannt sein.



Ansicht von der Hindemithstraße  
© planquadrat Elfers Geskes Krämer GmbH

## Termine – Stadtteiltreffpunkte 2026

- 14. März:** Dreck weg-Tag
- 22. März:** Landtagswahl
- 31. März:** Abgabe Kinder- und Jugendwettbewerb Lerchi
- 13./14. Juni:** Kath. Pfarrfest
- 3.-5. Juli:** Duddelfest des LCC
- 29. August:** SCL-Event geplant
- 11. September:** Gartenparty
- 20. September:** Evan. Erntedankfest

\*\*\*\*\*

## Was uns bewegt

### *Sicherheit auch bei Schnee und Eis – Bedürfnisse der Jugendlichen:*

Das sind nur einige der Themen, für die wir als SPD-Fraktion im Ortsbeirat Anträge und Anfragen gestellt haben.

Wir fragen uns, wer die **öffentlichen Gehwege bei Schnee und Eis** räumt? Nach dem ersten Schnee Anfang Januar haben wir festgestellt, dass es damit gar nicht gut aussieht! Alle Lerchenberger\*innen müssen sicher – auch zu Fuß – ihre täglichen Erledigungen machen können. Das geht nur, wenn auch die öffentlichen Gehwege – zum Beispiel an der Wendeschleife der Mainzelbahn – frühzeitig und zuverlässig von Schnee und Eis befreit werden.

**Lerchenberger Jugendliche wünschen sich einen Ort** zum „Chillen“ aber auch für Sport im öffentlichen Raum. Wir haben initiiert, dass ein Platz eingerichtet wird, der neben einer Schutzhütte auch einen Fitnesspark vorsieht: zum Beispiel neben der Sporthalle B oder auf dem Gelände der Bezirkssportanlage.

Unsere Anträge und Anfragen und die Sitzungsprotokolle finden sie im Ratsinformationssystem der Stadt Mainz: <https://bi.mainz.de/info.php>

\*\*\*\*\*

## Neujahrsempfang

Eine runde Sache war der Neujahrsempfang 2026 der SPD-Lerchenberg im katholischen Pfarrheim. Die Mixtur:

- ein kenntnisreicher, lockerer Vortrag zur Mainzer Republik des Autors Dr. Matthias Dietz-Lenssen, der

auch am Rande viele über Details staunen ließ und deutlich machte, in welcher demokratischen Tradition gerade Mainz steht;

- eine von Heike Hörig (Mitglied des Ortsbeirats) unterhaltsam moderierte spielerische Interviewrunde mit (Bild von rechts) dem Landtagsabgeordneten Patric Müller, der bisherigen Baudezernentin Marianne Grosse, Ortsvorsteher Alper Kömür, Stadtratsmitglied Sissi Westrich, Sozialdezernentin Jana Schmöller, Stadtratsmitglied Dr. Matthias Dietz-Lenssen und Kultur- und Schuldezernenten Ata Delbasteh.



\*\*\*\*\*

## Sie haben die Wahl!

**Am Sonntag, den 22. März, 8:00 bis 18:00 Uhr können Sie mitentscheiden, wer uns im Landtag von Rheinland-Pfalz vertritt. Dies ist natürlich auch über Briefwahl möglich.**

Mit Ihrer **Erststimme** wählen Sie den Wahlkreis-kandidaten, der uns im Landtag vertreten soll. Mit Ihrer **Zweitstimme** geben Sie ein Votum dazu ab, welche Partei Sie stärken wollen. Diese Landesstimmen bestimmen darüber, wie viele Abgeordneten einer Partei in den Landtag kommen.

Und mit dieser Stimmverteilung entscheiden Sie indirekt darüber, wer Ministerpräsident wird, da dieser dann vom Landtag gewählt wird und die Mehrheit der Stimmen entscheidet.

**Für Fragen und Informationen. Wir sind ansprechbar für Sie, z.B. am Samstagvormittag im Einkaufszentrum.**